

TREFFPUNKT

Mitgliedermagazin



70 JAHRE WGF – WAS FÜR EIN TAG!

Ein Rückblick auf unser großes Jubiläumsfest **ab Seite 4**

Ein neues Kapitel beginnt:

Logo, Website und Haustafeln im neuen Design

ab Seite 8

Veränderungen im Aufsichtsrat:

Ergebnisse aus der Vertreterversammlung 2025

ab Seite 14



**WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
FRIEDRICHSHAIN EG**

Wir wohnen mit Zukunft.

INHALTSVERZEICHNIS



30
Projekt Ackerpause

Hochbeete in der Danneckerstraße: Beim gemeinsamen Aufbau und der Bepflanzung mit Gemüse entstand ein neuer Treffpunkt für die Nachbarschaft.



13
Digitale Kommunikation

Neue digitale Haustafeln in 15 Objekten – seit Juli live und interaktiv. Wie es jetzt weitergeht, erfahren Sie hier.

Vorwort 03

NEUIGKEITEN & PROJEKTE

70 Jahre WGF – Was für ein Tag!
Ein Rückblick auf unser großes Jubiläumsfest 04

Frischer Look, klare Linie:
Neues Logo und neues Erscheinungsbild 08

Unsere neue Website:
Aufbau und Funktionen im Überblick 09

Aktuelle Bauprojekte und ihre Fortschritte 10

Aktueller Stand zum Glasfaserausbau 12

Digitale Kommunikation im Haus:
Neues zu unseren digitalen Schautafeln 13

EINBLICK & DIALOG

Veränderungen im Aufsichtsrat
Ergebnisse der Vertreterversammlung 2025 14

5 Fragen an...
ein Mitglied des Genossenschaftsforums 16

Hausmeisterwissen von Mathias
Havarien, Sperrmüll, Kontaktdaten & Co. – was zu beachten ist 18

Gemeinsam gestalten:
mit „Ackerpause“ und Genossenschaftsfonds 20

MENSCHEN & MOMENTE

Erlebtes im ersten Halbjahr:
Rückblick auf Ausflüge und Zaubershows 22

Bilder vom Jubiläums-Malwettbewerb 24

Seite für unsere Jüngsten 26

Ausblick auf kommende Veranstaltungen 28

Zukunft Gäste-Wohnungen 29

Neuregelung bei Stromverträgen 30

Neue Angebote & Anzeigen 31

Gewinn-Kreuzworträtsel 32



14 Veränderungen im Aufsichtsrat

Wir verabschieden langjährige Wegbegleiter und heißen neue Mitglieder im Gremium herzlich willkommen.

EIN FEST, DAS VERBINDET –
AUS EINEM TAG WIRD EIN ANTRIEB!

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

was für ein Fest zum 70. Geburtstag unserer WG Friedrichshain!

Fast 3.000 Gäste, darunter zahlreiche Mitglieder, Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Familien und Freunde, aber auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Wohnungsunternehmen, Verbände, Dienstleister und sozialer Einrichtungen, haben sich am 21. Juni gemeinsam mit uns auf der Trabrennbahn in Berlin-Karlshorst versammelt, um diesen besonderen Tag zu feiern.

Schon der Andrang weit vor Beginn war überwältigend und hat uns sprachlos gemacht. Auch wenn nicht alles perfekt lief, freuen wir uns umso mehr über das unglaublich positive Feedback, das uns erreicht hat: zur Atmosphäre, zum Programm und zu den vielfältigen Angeboten vor Ort. Zugleich entschuldigen wir uns an dieser Stelle aufrichtig bei all jenen, die trotz Buchung nicht mit den überfüllten Shuttle-Bussen mitfahren konnten. Die dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten bedauern wir sehr.

Einer der vielen Höhepunkte des Tages war die Enthüllung unseres neuen Logos. Weil nicht alle von Ihnen bei der Feier dabei sein konnten, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unser neues Erscheinungsbild und die Gedanken dahinter ausführlich vor.

Mit dem neuen Logo allein ist es aber natürlich nicht getan: Auch unsere Website wurde runderneuert und ist nun unter www.wgf.berlin erreichbar. Von Briefköpfen über Aushänge bis hin zu Visitenkarten war und ist noch viel zu erledigen, bis unser neues Erscheinungsbild überall ankommt. Neben all dem Sichtbaren setzen wir selbstverständlich auch unsere Arbeit an der Substanz fort: Mit voller Energie und viel Engagement treiben wir unsere



aktuellen Bauprojekte voran, wie etwa die Strangsanierung im Arendsweg, die Umstellung auf Fernwärme in der Seumestraße, die Glasfaseranbindung unserer Häuser oder die Einführung digitaler Schaukästen. Detaillierte Ein- und Ausblicke finden Sie ab Seite 10.

Darüber hinaus ist uns die Stärkung des Miteinanders in unserer Genossenschaft weiterhin eine Herzensangelegenheit. So freuen wir uns sehr, dass sich Mieterinnen und Mieter aus der Danneckerstraße nun regelmäßig zum gemeinsamen Gärtnern und Ernten treffen. Und vielleicht ist es kein Zufall, dass genau aus diesem Kiez der erste Antrag für unseren Genossenschaftsfonds kam, der inzwischen bewilligt wurde. Mehr dazu auf Seite 30.

Solche Initiativen zeigen, wie viel Potenzial in unserem Zusammenhalt steckt und wie sehr sich ein Engagement für die Gemeinschaft lohnt.

Ihr Vorstand der
WG Friedrichshain eG

Berlin, im August 2025

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

70 JAHRE WGF – WAS FÜR EIN TAG!

Ein Rückblick auf unser großes Jubiläumsfest



Was bleibt von einem Fest wie diesem? Ein Gefühl. Ein Lächeln. Eine Erinnerung, die lange nachwirkt.

Am 21. Juni haben wir gemeinsam gefeiert – auf der Bühne, an den Ständen oder mittendrin im Trubel. Was diesen Tag besonders gemacht hat, war das Miteinander.

Und genau das wollen wir zeigen: Menschen, die lachen. Kinder, die staunen. Nachbarn, die sich begegnen. Mitglieder, die den Tag genießen, gemeinsam feiern, erleben, einfach da sind.

Genauso wollten wir unser 70-jähriges Jubiläum begehen. Denn wir sind nicht einfach nur Vermieter, wir sind Genossenschaft und Gemeinschaft. Danke, dass Ihr diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht habt.

Und jetzt: Viel Freude beim Wiedersehen!



Besonders beliebt: Unser Angebot zum Ponyreiten



Höhepunkt des Tages: Die Enthüllung unseres neuen Logos



Das Schönste: Tanzen und Spaß haben



Auftritt der Band „Die Ossis“



Tolle Aufnahmen vor Ort



HIER GEHT'S
ZUM
JUBILÄUMS-
VIDEO!



WIR WOHNEN MIT ZUKUNFT:

Unser neuer Auftritt ist da!

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen – auf dem Jubiläumsfest, in einem Aushang oder auf unserer Website: Unsere Genossenschaft sieht seit Kurzem ein wenig anders aus. Moderner. Klarer. Offener.

Seit Juli leben wir unser neues Erscheinungsbild mit neuem Logo, neuen Farben, einer überarbeiteten Abkürzung (WGF statt WBG Friedrichshain) und unserer neuen Vision: „Wir gestalten ein Wohnen mit Zukunft im Einklang mit Mensch, Gebäude und Natur.“

Warum aber überhaupt ein neuer Auftritt?

Für viele von Ihnen spielt es im Alltag zunächst keine große Rolle, ob unser Logo nun rund oder eckig ist, ob wir als WBG oder WGF auftreten, oder ob unsere Farbe jetzt Grün oder Blau ist. Und das ist völlig verständlich, denn entscheidend bleibt schließlich, wie wir wohnen, wie wir miteinander umgehen und wie verlässlich unsere Genossenschaft handelt.

Doch genau das wollen wir mit unserem neuen Markenauftritt sichtbar machen: Dass wir eine Genossenschaft sind, die sich weiterentwickelt, die langfristig plant, die

zuhört, gestaltet und Verantwortung übernimmt – für ihre Mitglieder, ihre Häuser und die Umwelt.

Was zeigt das neue Logo?

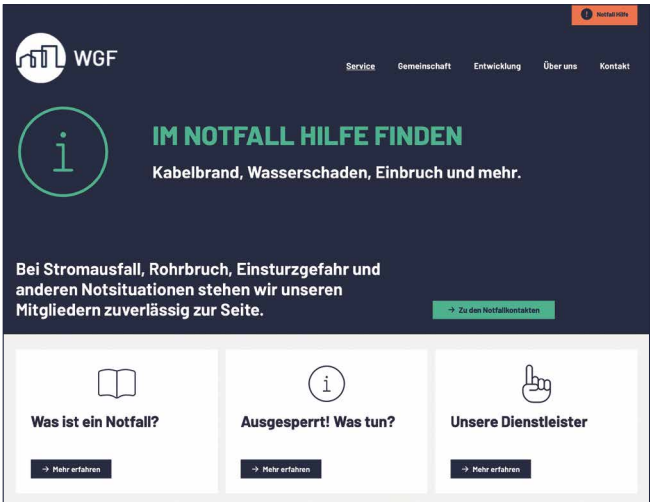
Unser neues Logo ist mehr als ein schicker Anstrich. Es verbindet Vergangenheit und Zukunft: Die Gebäude-silhouette steht für die Vielfalt unseres Bestands – vom klassischen Altbau bis zur Platte. Die dynamisch ansteigende Linie symbolisiert unsere kontinuierliche Entwicklung, Bestandspflege und unseren klaren Blick nach vorn. Dass die Linien fließend ineinander übergehen, steht für das, was uns als Genossenschaft auszeichnet: Transparenz, Beteiligung und gemeinsames Entscheiden.

Was uns wichtig ist:

Design allein macht noch keine gute Genossenschaft, aber es kann helfen, Haltung zu zeigen und in der Kommunikation Orientierung bieten: mit verständlichen Texten und einem einheitlichen Auftritt. Wir stehen für Wertschätzung, Zuverlässigkeit, Solidarität und Zukunftsorientierung. Und das darf man ruhig sehen. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback!



Beispiel aus der Praxis: Unser neues Handwerkerfahrzeug



Auch unsere Website hat ein umfassendes Update bekommen und das nicht nur optisch, sondern vor allem inhaltlich und funktional. Sie ist nun moderner, barriereärmer, nutzerfreundlicher und vor allem persönlicher.

1. Mehr Services

- Integrierte Such-Funktion, über die Themen auf unserer Seite durch gezielte Wörter gefunden werden können
- Anträge auf Tierhaltung, Untervermietung etc. lassen sich direkt im Browser ausfüllen und abschicken – kein Download eines PDF-Formulars mehr nötig.
- Schadensmeldungen enthalten nun die Möglichkeit eines Foto-Uploads per Drag-and-drop.
- Bewerbungsunterlagen für Jobs in unserer Genossenschaft können ebenfalls per Drag-and-Drop reingezogen und mit einem Klick abgeschickt werden.
- Raumanmietungen für private Feiern sind ab sofort online möglich und nicht mehr nur per Telefon.
- Ein Veranstaltungskalender informiert über bevorstehende Events, Kurse und Kooperationsangebote – inklusive Online-Anmeldung.

- Unsere Umbauangebote im Bad, an der Eingangstür oder auf dem Balkon sind übersichtlich aufgelistet und mit dem richtigen Ansprechpartner versehen.

2. Schnelle Hilfe im Notfall

Ganz oben auf jeder Seite findet sich ein auffälliger Notfall-Button. Wer draufklickt, kann gezielt seinen richtigen Ansprechpartner pro Objekt einsehen.

3. Barrierefreiheit

Große, gut lesbare Schriften und kontrastreiche Farben sorgen dafür, dass sich alle gut zurechtfinden, unabhängig von Alter oder Einschränkungen.

4. Wir zeigen Gesicht

Auf unserer neuen Seite finden sich nun aktuelle Bilder unserer Mitglieder und unseres Teams, denn unsere Genossenschaft lebt vom Miteinander.

5. Immer ein offenes Ohr

Ob Anregungen, Lob oder Sorgen: Feedback ist jederzeit willkommen. Am Ende jeder Seite gibt es nun die Möglichkeit, uns direkt zu kontaktieren.

6. Neue Menüstruktur

- **Service** (Notfall – Reparatur – Wohnung finden – Anträge – Schlichtung – Räume mieten – Download)
- **Gemeinschaft** (Aktuelles – Kommende Veranstaltungen – Kursangebote)
- **Entwicklung** (Bautagebuch – Umbauangebote)
- **Über uns** (Unser Team – Unser Bestand – Unsere Gremien – Unsere Werte – Unsere Geschichte – Unsere Partner – Deine Karriere)
- **Kontakt**



AKTUELLES ÜBER UNSERE BAUPROJEKTE 2025

Balkonsanierung Landsberger Allee 62-66

Unsere Bau- und Sanierungsprojekte schreiten sichtbar voran. Hier ein Überblick, wie es derzeit auf unseren Baustellen aussieht:

Fassaden- und Dachsanierung
(Straße der Pariser Kommune 22-36, Berlin-Friedrichshain)

Auf der Eingangsseite ist der Rückbau der alten Fassade abgeschlossen, auf der Balkonseite zu rund 70 %. Derzeit laufen die Betonsanierung an Balkonen und Fassadenteilen sowie die Montage der neuen Dämmung.

Für Mieterfragen haben wir ein Baubüro vor Ort eingerichtet, das jeden Dienstag von 13:30 bis 15:30 Uhr geöffnet ist.

- Bauzeitenplan:**
- Bauphase 1 (Gebäude 30-36): Q2 2025 - Q2 2026
 - Bauphase 2 (Gebäude 22-28): Q1 2026 - Q4 2026

Balkon- und Schaftwandsanierung
(Landsberger Allee 62-66, Berlin-Friedrichshain)

Die Sanierung verläuft planmäßig und die Arbeiten an der Balkonseite sind abgeschlossen. Derzeit erfolgen Malerarbeiten sowie die Instandsetzung der Fassade auf der Eingangsseite.

Anbau Kleinaufzüge und Neugestaltung Eingangsbereich
(Landsberger Allee 265 und Altenhofer Str. 23, Berlin-Hohenschönhausen)



An beiden Standorten konnte der Bau planmäßig starten, sämtliche Baugenehmigungen liegen vor. Die Bauphase erfolgt von Q3 bis Q4 2025.

Strangsanierung und Heizungs-umstellung
(Arendsweg 3-7, Berlin-Hohenschönhausen)

Im Arendsweg 5 und 7 sind die Arbeiten vollständig abgeschlossen. Die Sanierung im Arendsweg 3



verläuft planmäßig, sodass wir das Projekt im 4. Quartal 2025 abschließen können.

Dachsanierung und Blitzschutz-erneuerung
(Altenhofer Str. 13-19, Berlin-Hohenschönhausen und Petersburger Str. 4-8, Berlin-Friedrichshain)

Die Dachsanierung in der Petersburger Straße 4-8 ist erfolgreich abgeschlossen. In der Altenhofer



BLEIBEN SIE INFORMIERT:

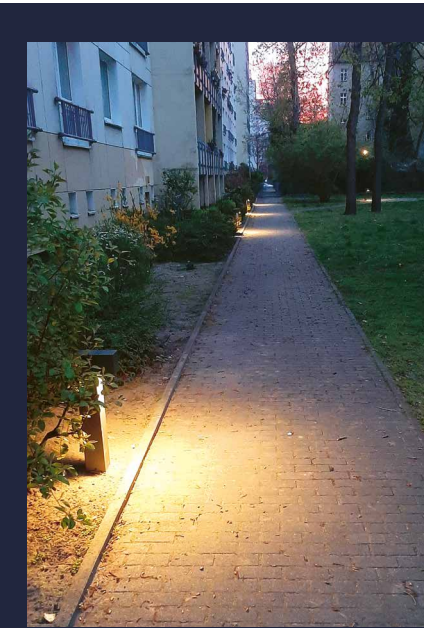
Unser Bautagebuch hält Sie über alle Baufortschritte auf dem Laufenden!



Straße 13-19 starten die Arbeiten voraussichtlich Mitte/Ende September und werden pro Gebäude etwa drei Wochen in Anspruch nehmen.

Umstellung auf Fernwärme
(Seumestr. 3-5, Berlin-Friedrichshain)

Der Baustart im August verlief erfolgreich. Der Abschluss wird derzeit in Q4 2025 erwartet. Anschließend sind alle unsere Gebäude auf Fernwärme umgestellt.



WOHNUMFELDMASSNAHMEN – KLEINE SCHRITTE, GROSSE WIRKUNG

Nicht immer sind es nur die großen Projekte, die den Unterschied machen. In unserem Innenhof Landsberger Allee 58-60 und 80-86 hat sich einiges getan: Neue Beleuchtung sorgt abends für mehr Sicherheit, frische Bänke laden zum Verweilen ein und mit den neuen Bücherschränken heißt es jetzt: Nimm eins, bring eins! Für mehr Austausch, Inspiration und ein lebendiges Miteinander.

UPDATE GLASFASERAUSBAU:

Highspeed-Internet für unsere Mitglieder



In der letzten Ausgabe haben wir berichtet, dass wir gemeinsam mit der Telekom unseren Glasfaserausbau ab dem zweiten Quartal 2025 auf den Weg bringen und den eigentlichen Ausbau 2026 starten wollen. Ziel ist es, allen Mitgliedern eine zukunftsichere, schnelle und stabile Internetverbindung zu ermöglichen.

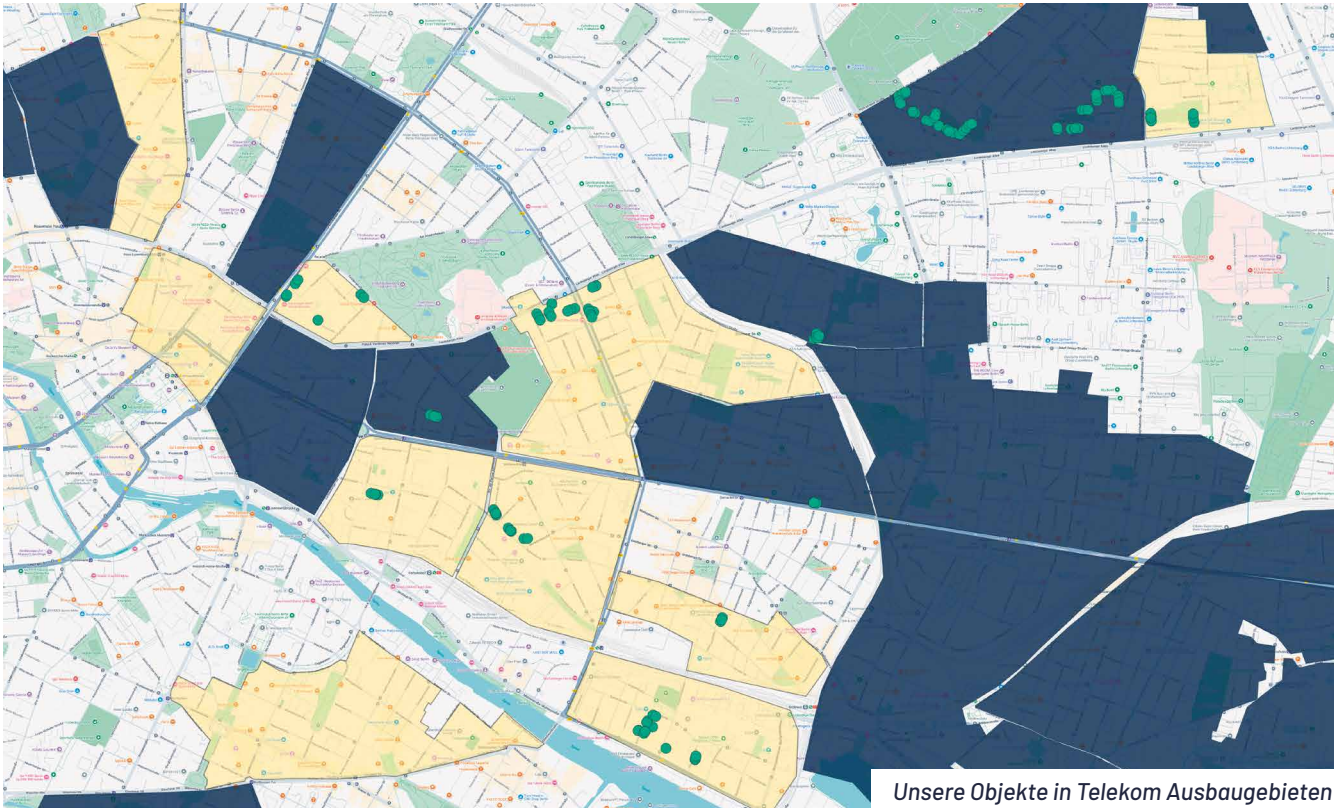
Ende Mai fand der gemeinsame Kick-off-Termin mit der Telekom statt. Dabei haben wir zunächst geprüft, in welchen unserer Gebiete bereits Glasfaserleitungen vorhanden sind und in welchen nicht.

Auf der untenstehenden Karte sehen Sie einen Überblick:

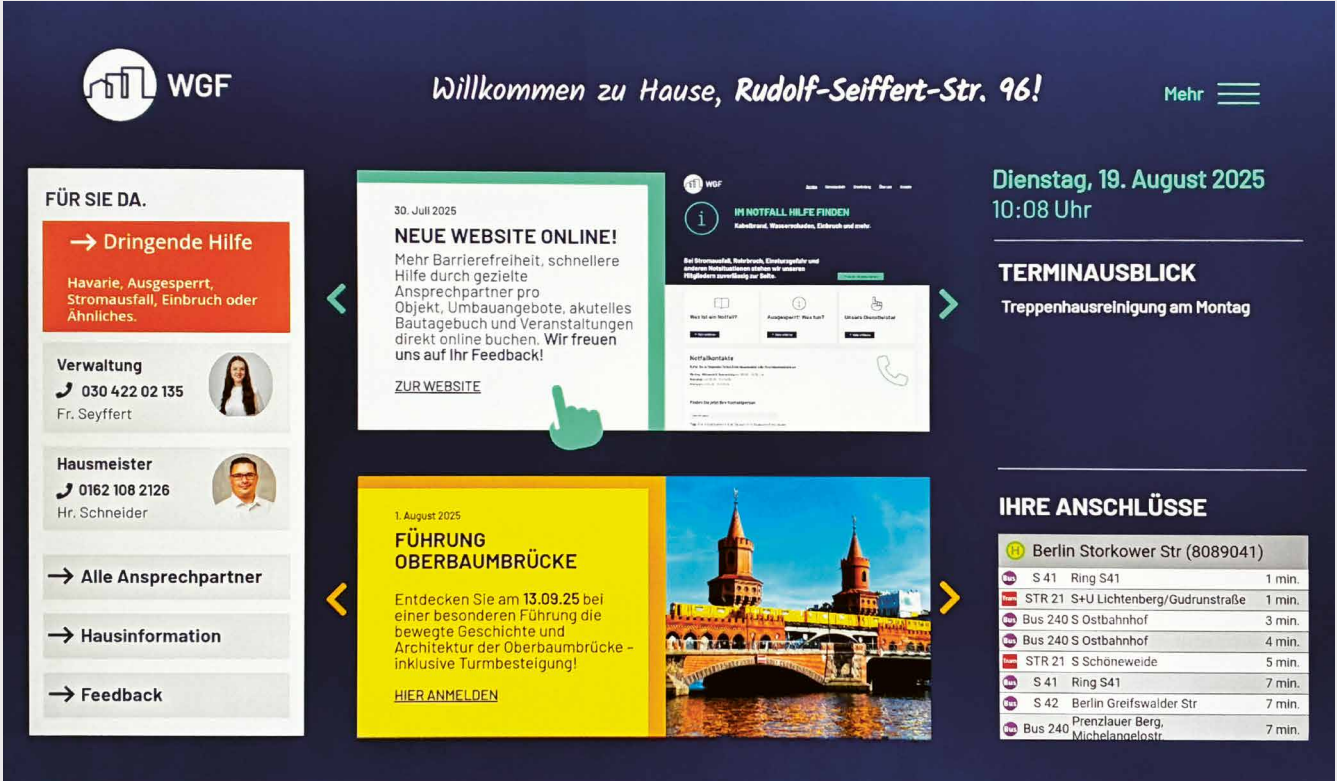
- **Blaue Bereiche:** Glasfaser liegt bereits in der Straße, muss aber noch in unsere Keller geführt und von dort in die einzelnen Wohnungen verteilt werden.
- **Gelbe Bereiche:** Hier ist aktuell noch kein Glasfaserausbau im Gebiet möglich – entsprechende Erschließungen werden von der Telekom langfristig geplant.

Im Anschluss haben wir gemeinsam mit unseren Technikern die Kellerbereiche besichtigt, um zu prüfen,

wie die Leitungen optimal verlegt werden können. Dabei wurden bereits erste grobe Ablaufpläne erarbeitet. Sobald die Detailplanung abgeschlossen ist, also feststeht, wann und in welcher Reihenfolge die Häuser angeschlossen werden, informieren wir Sie umgehend. Wir freuen uns darauf, eventuell schon Ende 2025 mit den ersten Liegenschaften starten zu können. Mit diesem Projekt legen wir den Grundstein für modernes, leistungsstarkes Internet in unserem gesamten Bestand – ein wichtiger Baustein für die digitale Zukunft unserer Genossenschaft.



Unsere Objekte in Telekom Ausbaubereichen



DIGITALE KOMMUNIKATION IM HAUS:

Neues zu unseren digitalen Schautafeln

Mit dem 1. Juli 2025 hat bei uns ein neues Kapitel in der Mitgliederkommunikation begonnen: die Einführung digitaler Schaukästen.

Den Auftakt bilden 15 Geräte in den Hauseingängen der Rudolf-Seiffert-Straße, Danneckerstraße und Altenhofer Straße 19A. Sie ersetzen die analogen Haustafeln und bieten künftig aktuelle Informationen aus der Verwaltung und dem genossenschaftlichen Leben – schnell, aktuell und visuell ansprechend.

Die ersten Wochen haben gezeigt: Das Potenzial ist groß, aber es gibt auch kleinere technische und praktische Herausforderungen.

Dazu zählen etwa die Übertragungsgeschwindigkeit und die optimale Darstellung der Inhalte.

Im August haben wir bei einem Vor-Ort-Termin in allen Plothäusern gemeinsam mit unserem Team die Handhabung genau geprüft: Wie schnell funktioniert das Laden der Inhalte? Wie übersichtlich sind die Anzeigen? Seitdem setzen wir gezielte Verbesserungen um. Auch die Monitorgrößen für den weiteren Ausbau stehen fest: Je nach Standort kommen 22- oder 32-Zoll-Modelle zum Einsatz.

Anfang September starten wir zudem eine Mieterbefragung in

den Plothäusern: Wie hoch ist die Zufriedenheit mit den neuen Schaukästen? Welche Verbesserungen werden sich gewünscht? Die Auswertung lesen Sie in der nächsten Ausgabe, denn die Rückmeldungen fließen direkt in unseren weiteren Ausbau ein.

Die Pilotphase läuft noch bis zum 30. September 2025. Anschließend ist unser Ziel, bis zum dritten Quartal 2026 alle weiteren 130 Hauseingänge unserer Genossenschaft mit digitalen Schaukästen auszustatten.

Der Anfang ist gemacht, jetzt freuen wir uns auf den großen Roll-out!



Am 20. Mai 2025 fand unsere jährliche Vertreterversammlung statt. Insgesamt waren 33 von 52 Vertretern anwesend, was einer Beteiligung von 63,5 % entspricht. Neben dem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr und dem Ausblick auf kommende Projekte standen wie immer die Wahl des Aufsichtsrats sowie mehrere wichtige Beschlüsse auf der Tagesordnung.

Zunächst berichtete der Vorstand ausführlich über das Geschäftsjahr 2024, insbesondere über die wirtschaftliche Entwicklung und die zentralen Kennzahlen. Außerdem wurde ein Überblick über die geplanten Bauvorhaben 2025, neue Digitalisierungsmaßnahmen sowie den Fortschritt der Satzungskommission gegeben. Letztere arbeitet derzeit an einem Vorschlag für die Überarbeitung unserer Satzung.

Anschließend wurde die erfolgreiche Abschlussprüfung 2024 durch den Prüfverband BBU Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. und somit die wirtschaftliche Stabilität und ordnungsgemäße Geschäftsführung unserer Genossenschaft bestätigt.

Von den Vertretern wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 –**
Bilanzgewinn: 2.349.512,48 €
- 2. Gewinnverwendung –** Der Gewinn wird nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage vollständig den anderen Ergebnissrücklagen zugeführt.

3. Entlastung des Vorstands – Die Mitglieder des Vorstands wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 entlastet.

4. Entlastung des Aufsichtsrats – Auch dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

5. Festlegung der künftigen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder – Der Aufsichtsrat wird künftig weiterhin aus sieben Mitgliedern bestehen.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltung war die Aufsichtsratswahl. Zwei langjährige Aufsichtsratsmitglieder, Frau Schöffel und Herr Lehmann, sind nicht erneut zur Wahl angetreten und damit auf eigenem Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken beiden herzlich für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvolle Arbeit für die Genossenschaft!

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden stattdessen Frau Petra Temesgen und Herr Sven Schleider. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Wiedergewählt wurde außerdem Herr Götz Faude.

Der neue Aufsichtsrat konstituiert sich nun wie folgt:

- **Vorsitzender:** Harry Reimann
- **Stellv. Vorsitzender:** Götz Faude
- **Schriftführer:** Ulf von Mach
- **Finanzausschuss:** Jürgen Lindner, Wiebke Aschenbach
- **Bauausschuss:** Ulf von Mach, Sven Schleider
- **Personalausschuss:** Harry Reimann, Götz Faude, Jürgen Lindner
- **Ausschuss Genossenschaftliches Leben:** Götz Faude, Petra Temesgen

Auch in den kommenden Monaten möchten wir mit unseren Vertretern im Dialog bleiben. Folgende Termine stehen bereits fest:

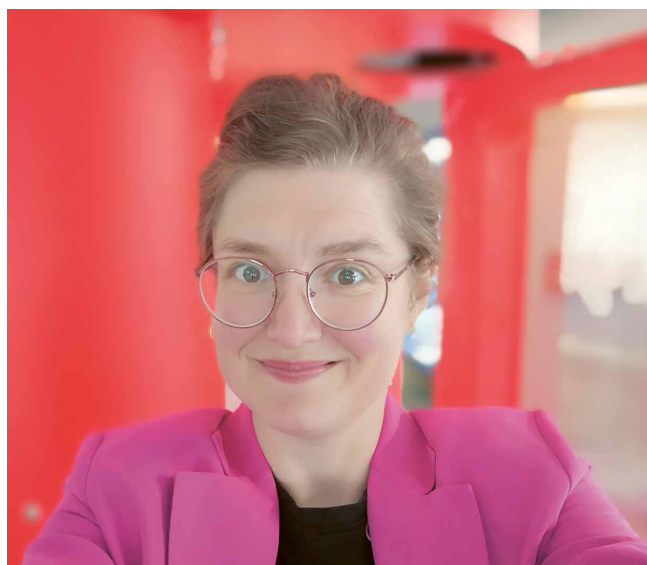
- **04.11.2025** – Vertreterstammtisch im Club Hohenschönhausen
- **05.11.2025** – Vertreterstammtisch im Zentrum Friedrichshain
- **07.04.2026** – Vertreterstammtisch für beide Bezirke in unserer Geschäftsstelle
- **19.05.2026** – Vertreterversammlung im ABACUS Hotel



5 FRAGEN

Caroline Rosenthal

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Genossenschaftsforum e. V.



2025 ist das Internationale Jahr der Genossenschaften – für uns der ideale Zeitpunkt, ein klares Zeichen zu setzen. Mit dem Beitritt zum Berliner Genossenschaftsforum e. V. machen wir unsere Überzeugung für das genossenschaftliche Modell noch sichtbarer.

Was das Forum ausmacht und warum seine Arbeit so wichtig ist, erklärt uns eine Frau, die es am besten weiß: Caroline Rosenthal spricht über genossenschaftliches Wohnen, Stadtentwicklung und die Kraft der Kooperation.

>> Welche Bedeutung hat das Berliner Genossenschaftsforum und warum wurde es gegründet?

Rosenthal: Das Forum wurde 1994 von zwölf Genossenschaften aus Ost- und West-Berlin gegründet, um den Austausch untereinander zu fördern und ein breiteres Informationsangebot an die Öffentlich-

keit zu tragen. Eine wichtige Grundlage dafür war die Forschungsarbeit von Prof. Klaus Novy in den 70er- und 80er-Jahren zur Genossenschaftsgeschichte in Deutschland. An diese Arbeit knüpft das Forum an – mit Archiv, Bildungsangeboten und öffentlichen Veranstaltungen. Auch als Plattform für Austausch und Weiterbildung ist es heute ein wichtiger Baustein für Genossenschaften.

>> Was macht das Forum konkret und wie sieht die Arbeit im Alltag aus?

Rosenthal: Unsere Aktivitäten richten sich sowohl an unsere Mitglieder als auch an eine breite Öffentlichkeit. Seit 2021 arbeiten wir hauptsächlich im co-operativ Werkraum in der Eythstraße 32. Mit diesem haben wir einen multifunktionalen Lernort mitten in der denkmalgeschützten Lindenhofsiedlung nahe Berlin-Südkreuz geschaffen. Dort gibt es eine Dauerausstellung zur Geschichte des genossenschaftlichen Wohnens sowie Veranstaltungen, Workshops, Exkursionen und Tagungen. Wir veröffentlichen Publikationen, beteiligen uns an Forschungsprojekten und bieten Formate für junge Menschen – von Schülergenossenschaften über Azubis bis hin zu Studierenden. Nur Wohnungen vermitteln wir nicht, das ist der einzige Bereich, den wir anderen überlassen (lacht)

>> Welche Projekte oder Erfolge des Forums zeigen besonders gut, wie viel Potenzial in genossenschaftlichen Ansätzen steckt?

Rosenthal: In 30 Jahren ist das Forum auf 53 Mitgliedsgenossenschaften in Berlin und Potsdam gewachsen, Tendenz steigend. Das Interesse nimmt

stark zu, weil die Genossenschaftsidee gerade in der aktuellen Wohnraumkrise wieder stärker in den Fokus rückt: als Modell für langfristig bezahlbares, sicheres und faires Wohnen. Viele wollen wissen, wie dieses Modell funktioniert und wie wir mehr davon schaffen können.

Gleichzeitig stehen die Genossenschaften vor der Herausforderung, ihre Grundwerte wie Selbsthilfe und Selbstverantwortung an neue Generationen zu vermitteln. Genau da setzt unsere Arbeit an.



Azubis spielen im cooperativ Werkraum

>> Was ist Ihrer Meinung nach das Besondere an der Genossenschaftsidee – gerade im Kontext einer wachsenden Stadt wie Berlin?

Rosenthal: Wir sind überzeugt, dass sich Genossenschaften gerade in Krisenzeiten bewähren, denn genau in solchen Phasen sind sie auch entstanden. Gemeinschaftlich und solidarisch können Menschen die größten Herausforderungen stemmen. Das Modell ist weltweit erfolgreich, wie wir in unserer neuen

Ausstellung zum internationalen Jahr der Genossenschaften zeigen. Wir im Forum sind der Meinung, dass Genossenschaften nicht nur günstigen Wohnraum schaffen, sondern gemeinsam mit anderen gemeinwohlorientierten Wohnungsträgern einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Vielfalt in Berlins Quartieren beitragen.

>> Was wünschen Sie sich für die Zukunft des genossenschaftlichen Wohnens und wie können wir alle sowie das Forum dazu beitragen?

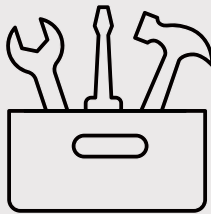
Rosenthal: Ich schätze die gesamte Bandbreite des genossenschaftlichen Wohnens, von der klassischen Drei-Zimmer-Plattenbauwohnung bis zur Cluster-WG im Ökoneubau. Die Zukunft braucht beides. Außerdem braucht es ein Bewusstsein dafür, wie fragil unser Wohnsystem ist und wie alles zusammenhängt.

Genossenschaften brauchen den Mut, weiterhin für kommende Generationen zu bauen und zu investieren. Sie brauchen Vertrauen von Politik und Verwaltung, dass Fördermittel bei ihnen besonders gut aufgehoben sind. Wir als Forum dürfen nicht müde werden, genau dafür zu werben. 150 Jahre Genossenschaftsgeschichte sprechen schließlich für sich.



„WIR SIND DA, WENN’S ZÄHLT!“

Hausmeisterleiter Schneider über Havarien, Sperrmüll, Kontaktdaten & Co.



Mathias Schneider
Leiter Hausmeister

Ob Rohrbruch, Aufzugsausfall oder Müllproblem, wenn’s „brennt“, sind unsere Hausmeister sofort zur Stelle. Doch auch im Alltag übernehmen sie zahlreiche Aufgaben, die am besten gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Wir haben mit dem Leiter unseres Hausmeisterteams, Herrn Schneider, gesprochen und gefragt, worauf es ihm besonders ankommt.

Ein Punkt, der Herrn Schneider besonders am Herzen liegt: **Termin-treue und aktuelle Kontaktdaten.**

„Wenn eine Legionellenprüfung ansteht oder ein Handwerkertermin koordiniert werden muss, braucht es klare Absprachen, sonst wird es für alle teuer.“

Häufige Probleme: Mieter sind nicht erreichbar, Telefonnummern sind veraltet und Termine werden vergessen. „Es hilft uns enorm, wenn Mieter ihre Kontaktdaten aktuell halten und im Vorfeld Bescheid sagen, wenn etwas nicht funktioniert.“ Nur so könne man zuverlässig arbeiten. Am besten funktioniert die Zusammenarbeit dann, wenn Mieter und Hausmeister sich auf Augenhöhe begegnen. „Wir sind keine Kontrolleure, wir sind da, um zu helfen. Und je mehr wir voneinander wissen, desto besser funktioniert’s auch.“

Ein weiterer Dauerbrenner: **Sperrmüll und Mülltrennung.** Herr Schneider kennt die Ärgernisse im Alltag: „Es ist nicht nur eine optische Frage – Sperrmüll im Hausflur oder Fahrradraum ist ein echtes Sicherheitsproblem.“ Brände, Unfälle und Schädlingsbefall seien keine Seltenheit. Zudem verursachen von uns eingeleitete individuelle und fachgerechte Entsorgungen Kosten, die im Rahmen der Betriebs-

kostenabrechnung letztlich auf alle Mieter des Objekts umgelegt werden müssen. „Nutzen Sie unsere jährliche Sperrmüllaktion oder bringen Sie Ihre alten Gegenstände direkt zum Recyclinghof“, empfiehlt er. Gleiches gelte für defekte Fahrräder oder „Dauerparker“, die nie bewegt werden. Auch beim Thema Mülltrennung gehe es um mehr als Ordnungsliebe: „Falsch befüllte Tonnen verursachen unnötige Kosten für die Genossenschaft.“

Seine letzte Bitte: Den **Hausmeister-Notdienst** wirklich nur in echten Notsituationen anrufen. „Havarien passieren zum Glück nicht täglich, aber wenn, muss es schnell gehen“, sagt Herr Schneider. Zu einer Havarie zählen beispielsweise Rohrbrüche oder Heizungs- und Stromausfälle im gesamten Haus. „Wenn nachts jemand anruft, weil die Klingel nicht geht oder die Steckdose locker sitzt, ist das kein Notfall“, so Schneider. Dafür bitte während der regulären Sprechzeiten melden.

Unsere Hausmeister sind für Sie da und das Tag für Tag. Helfen Sie mit, ihre Arbeit effizient zu gestalten. Denn gute Zusammenarbeit beginnt vor der eigenen Haustür.



WAS IST EIN NOTFALL?

Wann darf der Hausmeisterbereitschaftsdienst gerufen werden?

FRIEDRICHSHAIN: 0162 – 108 21 20 / HOHENSCHÖNHAUSEN: 0162 – 108 21 10

Notsituation	keine Notsituation
Rohrbruch an Heizungsanlagen oder Zu- und Abflussleitungen	Verstopfter Abfluss von Spüle, Waschtisch, Badewanne etc.
Fäkalienstau oder -austritt in der Wohnung	Defekte Klingel
Elektrische Brände in Kabeln, Steckdosen etc.	Gestörter Fernsehempfang
Einbruch	Mieterstreitigkeit
Ausfall der Heizung, der Aufzugsanlage, der Wasserversorgung, des Hauslichts oder allgemeiner Stromausfall	Falsch parkendes Auto auf dem Mieterparkplatz
Personenbefreiung aus Aufzügen	Ablesung des Stromzählers
Defekte Haustürschließeanlage	Zugefallene Wohnungstür oder abgebrochener Briefkastenschlüssel
Absturz von Dachrinnen, Gerüsten, Fassadenteilen, Balkonen oder Werbeträgern	Leicht tropfender Wasserhahn/Ventil oder laufender Spülkasten
Unwetterschäden	Defekt einzelner Lichtschalter oder Steckdosen

In außergewöhnlichen Notfällen, die Gefahr für Leib und Leben bedeuten (Feuer, Gasgeruch etc.), wählen Sie bitte stets den Notruf der Polizei (110) oder der Feuerwehr (112).

GEMEINSAM GESTALTEN –

Wenn aus Ideen echtes Miteinander wird



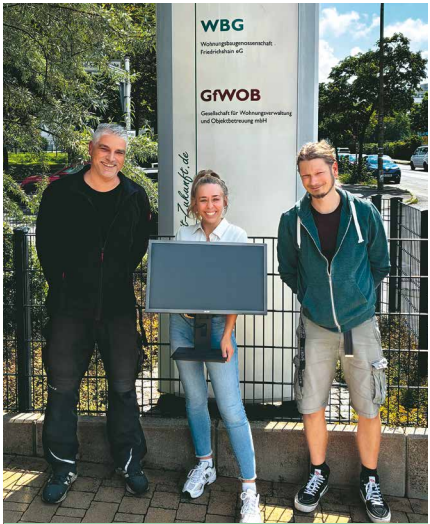
Gemeinsamer Aufbau der Hochbeete

Jeder weiß, ein gutes Zuhause ist mehr als vier Wände. Es ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt und der Raum für Begegnung und Austausch bietet. Deshalb fördern wir Projekte, die genau das möglich machen. Unser Ziel: Ein lebenswertes Umfeld schaffen, das den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärkt.

Unser erster Ansatz: gemeinsames Gärtnern. Denn geteilte Erlebnisse verbinden und wer eigenes Gemüse anbaut, entwickelt oft auch ein stärkeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung und das Wohnumfeld. Für unser Hofprojekt Ackerpause in der Danneckerstraße 18-22 treffen sich engagierte Mitglieder seit dem Frühjahr regelmäßig an ihren sechs neuen Hochbeeten, die sie gemeinsam aufgebaut, beschichtet und bepflanzt haben. Ob Salat, Tomaten oder Zucchini – hier wächst nicht nur Gemüse. Es wächst Gemeinschaft.

Was viele nicht wissen: Solche Projekte entstehen nicht von allein. Sie werden möglich, weil sich Menschen einbringen und wir passende Strukturen schaffen, die sie dabei unterstützen. Genau dafür gibt es auch unseren Genossenschaftsfonds: Er unterstützt Vorhaben, die unsere Hausgemeinschaften stärken. Ob Sitzgelegenheiten, Bücherregal oder nachhaltige Ideen fürs Wohnumfeld – wer einen Vorschlag hat, kann einen Antrag stellen.

So wie Frau Schröter aus der Danneckerstraße: Im Zuge der Pflege der neuen Hochbeete hat sie sich auch für zusätzliche Sitzgelegenheiten im Hof starkgemacht. Der Vergabeaus-



Übergabe der Monitore



schuss des Fonds hat das Projekt bewilligt und die Lieferung eingeleitet. Ein schönes Beispiel dafür, wie Eigeninitiative und Unterstützung Hand in Hand gehen.

Manchmal zeigt sich unser genossenschaftliches Miteinander aber auch an ganz anderer Stelle: Unter dem Motto „Teilen statt entsorgen“ haben wir im Juni 22 ausgemusterte, aber voll funktionsfähige Monitore an die Grundschule am Wilhelmsberg gespendet. Dort werden sie künftig im Unterricht eingesetzt und stärken damit die digitale Ausstattung der Schule. Die Übergabe vor Ort war herzlich, persönlich und ganz im Sinne unserer Überzeugung: Wer Ressourcen teilt, handelt nachhaltig und stärkt das Gemeinwesen.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN – Unser erstes Halbjahr 2025



Berliner Stadtführung

Ein lebendiges und abwechslungsreiches erstes Halbjahr liegt hinter uns – gefüllt mit gemeinsamen Momenten, neuen Begegnungen und vielen besonderen Veranstaltungen, die unser nachbarschaftliches Miteinander weiter gestärkt haben. Ob gesellige Ausflüge, magische Kinderstunden oder Grillnachmittage – gemeinsam haben wir viel erlebt:

- Unsere **Frühlingsfahrt** führte uns zum Spargelhof Mötzow, wo ein reichhaltiges Buffet auf uns wartete. Anschließend ging es bei bestem Wetter auf eine gemütliche Schiffsrundfahrt durch die Havelregion – ein rundum gelungener Ausflug und für viele unserer älteren Genossen ein Höhepunkt 2025.
- Mit den **magischen Stunden** startete in diesem Jahr eine neue Veranstaltungsreihe für Kinder und Familien. Im Club begeisterte Zauberer Gerd das junge Publikum mit verblüffenden Tricks. Im Zentrum sorgte Zauberin Jella mit Seifenblasen, Zauberstaub und interaktiven Elementen für leuchtende Augen. Solche familienfreundlichen Formate möchten wir künftig weiter ausbauen – als festen Bestandteil unseres vielfältigen Angebots für Jung und Alt.
- Im März standen unsere Frauen im Mittelpunkt: **Zwei festliche Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag** luden in Club und Zentrum zum Genießen und Verweilen ein. Mit Blumen, Musik und einem unterhaltsamen Programm rund um das Leben von Heinz Quer-

mann verbrachten wir gemeinsam zwei schöne Nachmittage.

- Im Frühsommer war es dann wieder soweit: Unser traditionelles **Kinderfest** lockte mit Hüpfburg, Clown, Bastelstationen, Airbrush-Tattoos und Leckereien vom Grill viele kleine und große Gäste an. Trotz wechselhaften Wetters feierten wir mit rund 100 Besuchern – ein echtes Highlight!
- Darüber hinaus führten wir unsere Veranstaltungsreihe mit dem **Friedrichshainer Geschichtsverein** fort. Bei einer Stadtführung tauchten Interessierte in die Architektur und Geschichte eines Berliner Boulevards ein. Für naturnahe Entdeckungen sorgte außerdem eine geführte Wanderung entlang der Südpanke, organisiert und begleitet von unserer Wanderleiterin Nicole. In entspannter Atmosphäre ging es durch grüne Stadträume, vorbei an Wasserläufen und verborgenen Winkeln. Wer dabei war, konnte nicht nur die Natur genießen, sondern auch nette Gespräche und neue Kontakte mitnehmen. Beim nächsten Mal mitzulaufen, lohnt sich, denn gemeinsam unterwegs entdeckt man mehr!



Kinderfest im Club



Ausflug nach Mötzow



Zu Besuch: Zauberin Jella

Wir sagen DANKE für acht Monate voller gemeinschaftlicher Erlebnisse und freuen uns auf viele weitere Begegnungen, Veranstaltungen und neue Ideen im weiteren Verlauf des Jahres!



MALWETTBEWERB ZUM JUBILÄUMSFEST:

Mach deine Frisbee bunt & gewinne tolle Preise!



Larissa (8 Jahre)



Lina Brummer (7 Jahre)



Philipp Engler (5 Jahre)



Rosalie (5 Jahre)



Lea Sophie Mierzkala (10 Jahre)



Amelie (6 Jahre)



Mia Mathilda Roßmann (2.5 Jahre)



Katrin Witt (10 Jahre)



Malte Witt (5 Jahre)



Fritz Bethge (5 Jahre)



Greta Simon (9 Jahre)

Anlässlich unseres Jubiläums-fests haben wir alle kleinen Gäste eingeladen, die Frisbeescheiben aus ihrer Goodie-Bag bunt zu gestalten. Mit Farben, Tusche und jeder Menge Fantasie sind dabei großartige Kunstwerke entstanden – einen Eindruck davon bekommen Sie hier. Vielen Dank an alle kleinen Künstlerinnen und Künstler fürs Mitmachen!

Als Dankeschön gab es für alle tolle Überraschungspreise.

FÜR KLEINE KÜNSTLER + ENTDECKER



Forscherwissen

Wildbienen: Kleine Helden mit großer Wirkung!

Wusstest du, dass in Deutschland über 580 verschiedene Wildbienenarten leben? Viele davon auch in Berlin! Sie sehen vollkommen unterschiedlich aus – manche sind klein wie ein Reiskorn, andere tragen ein pelziges Kleid oder glänzen metallisch blau oder grün!

Was ist der Unterschied zur Honigbiene?

Wildbienen leben nicht in einem großen Bienenstock, sondern ganz allein. Sie bauen ihre Nester zum Beispiel:

- in kleinen Erdlöchern,
- in Mauerritzen oder
- in hohlen Pflanzenstängeln.

Und das Spannendste: Sie machen keinen Honig! Trotzdem sind sie superwichtig, denn sie bestäuben Blumen, Obstbäume und Gemüsepflanzen. Ohne sie gäbe es keine Erdbeeren, Äpfel oder Sonnenblumen.

Tipp: So kannst du Wildbienen helfen!



- **Pflanze bunte Blumen:** Wildbienen lieben ungefüllte Blüten wie Ringelblume, Lavendel oder Sonnenhut.
- **Lasse wilde Ecken im Garten:** Ein bisschen „Unordnung“ mit Laub oder Sand ist für Wildbienen ein echtes Paradies!
- **Bau ein Bienenhotel:** Aus einer alten Dose, Strohhalmen oder Holz mit gebohrten Löchern entsteht ein toller Nistplatz.



WGF-Bücherwurm



BUCHTIPP:
„Bienen:
Wilde Helfer der Natur“

von Johanna Prinz –
Ein interaktives Kinderbuch
zur Bestimmung von
Bienenarten.

MINI-QUIZ -

Bist du ein Wildbienen-Profi?

- 1. Wo wohnen Wildbienen?**
 - a) In großen Bienenstöcken.
 - b) In Erdlöchern, Mauerritzen oder Pflanzenstängeln.
 - c) In Vogelhäuschen.
- 2. Was machen Wildbienen nicht?**
 - a) Honig
 - b) Nester
 - c) Blüten bestäuben
- 3. Was mögen Wildbienen am liebsten?**
 - a) Glatte Rasenflächen
 - b) Bunte, ungefüllte Blumen
 - c) Plastikblumen im Fenster

Weißt du alle Antworten?

Die Auflösung findest du unten auf der Seite!

KREATIV
WERKSTATT

NATUR-BINGO – Jetzt bist du dran!



1. Schneide das Bingo-Feld rechts aus.
2. Nimm es mit auf deinen nächsten Spaziergang durch den Park, Innenhof oder Garten.
3. Halte die Augen offen und kreuze alles an, was du entdeckst.
4. Wer zuerst vier Kästchen in einer Reihe (waagrecht, senkrecht oder diagonal) voll hat, ruft: „**Bingo!**“



Vogel gesehen



Eichhörnchen entdeckt



Baumrinde gefühlt



Blume entdeckt



Vogelstimme gehört



Schnecke beobachtet



Biene gesichtet



Besonderen Stein gefunden



Feder gefunden



Blatt gesammelt



Schmetterling gesehen



Etwas Raschelndes gehört

Viel Spaß beim Entdecken, Staunen und Ankreuzen!

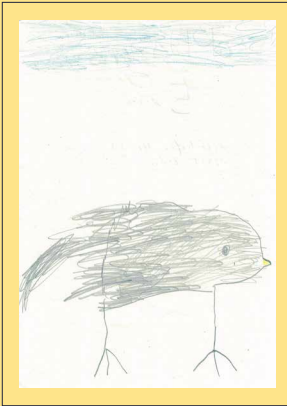
AUSBLICK AUF KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Was im 2. Halbjahr 2025 auf Sie wartet:
Ob Führungen, Feste oder Familienangebote – bei uns ist für jeden etwas dabei.

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
10.09.2025 Familiengarten im AWO Familienzentrum	05.10.2025 Familiennachmittag (Ort wird noch bekannt gegeben)	31.11.2025 Feier zur 5. Jahreszeit im Club	03.12.2025 Weihnachtsfeier im Zentrum
13.09.2025 Führung „Oberbaumbrücke“ mit einem Geschichtsverein			06.12.2025 Kinder-Weihnachtsfeier im Club
17.09.2025 Kinderfest im Zentrum	15.10.2025 Herbstfest im Zentrum	JETZT DIREKT ANMELDEN! Scanne den QR-Code und sieh alle Veranstaltungen auf einen Blick – mit Möglichkeit zur Online-Anmeldung.	
20.09.2025 Kostenloses Foto-shooting zur Einschulung im Club	31.10.2025 Halloweenfeier im Club		11.12.2025 Weihnachtsfeier im Club
25.09.2025 Herbstfest im Club			21.12.2025 Adventsfahrt nach Jeßnitz

Was wir natürlich nicht vergessen haben:
Die Gewinnbilder unseres letzten Malwettbewerbs!
(Treffpunkt 01-2025)



„Einfach nur Amsel“
Johannes Christ, 5 Jahre



„Amsel auf Ast“
Leonie Christ, 7 Jahre



Zukunft unserer Gästewohnungen

Mehr Raum zum Wohnen: Unsere Gästewohnungen stehen noch bis zum 31.12.2025 zur Verfügung. Was vor rund zehn Jahren durch vorübergehenden Leerstand möglich war, ist heute kaum noch denkbar, denn Wohnraum wird dringend gebraucht.

Als Genossenschaft übernehmen wir Verantwortung und werden die Wohnungen künftig dauerhaft an Familien vergeben, die ein neues Zuhause suchen. Für den Besuch von Freunden und Verwandten gibt es in Berlin weiterhin zahlreiche gute Übernachtungsmöglichkeiten. Unser Genossenschaftsclub und das Genossenschaftszentrum bleiben selbstverständlich als Orte für Begegnung und Veranstaltungen erhalten. Einem lebendigen Miteinander steht also weiterhin nichts im Weg.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN:
Nicole Freier
Kordinatorin für Kiez- und Nachbarschaftsleben
E-Mail: freier@wgf.berlin
Tel.: 030 42202-141



NEUE REGELN FÜR STROM- VERTRÄGE AB JUNI 2025

Seit dem 01. Juni 2025 gelten neue gesetzliche Vorgaben bei der Stromversorgung rund um den Ein- und Auszug in Mietwohnungen. Durch eine Änderung im Energiewirtschaftsgesetz (§ 20a EnWG) sind rückwirkende An- oder Abmeldungen von Stromverträgen nicht mehr möglich.

WAS BEDEUTET DAS FÜR SIE ALS MIETER?

- **Frühzeitig aktiv werden:**
Wer auszieht, muss sich spätestens zwei Werktage vor dem Wohnungsabnahmetermin beim Stromversorger abmelden, sonst läuft der Vertrag bis zur ordnungsgemäßen Abmeldung weiter, inklusive Kosten. Wer neu einzieht, sollte sich spätestens zwei Tage vor dem Wohnungsübergabetermin, besser noch 14 Tage vorher, beim gewünschten Energieversorger anmelden. Ansonsten erfolgt die Stromversorgung zunächst über den (oft teureren) Grundversorgungstarif.
- **Zählerstand nicht vergessen:**
Bei der Wohnungsabnahme bzw. -übergabe werden die Zählerstände und die Zählernummer dokumentiert, da Sie diese Daten für die An- bzw. Abmeldung beim Versorger benötigen.

WICHTIG FÜR UNS ALS VERMIETER:

Bitte informieren Sie uns frühzeitig über Ihre aktuelle Stromzählernummer, sobald ein Auszug bevorsteht.

Zukünftig weisen wir Sie bereits in der Kündigungsbestätigung auf die rechtzeitige Abmeldung sowie die Mitteilung der Stromzählernummer an die zuständige Verwaltung hin. Beim Einzug erinnern wir Sie rechtzeitig an die Fristen für die Anmeldung.

WARUM DAS GANZE?

Mit der neuen Regelung soll die Stromversorgung effizienter organisiert und Missverständnisse bei der Abrechnung vermieden werden.

Wer sich nicht rechtzeitig an- oder abmeldet, muss mit höheren Kosten rechnen.

Zudem kann es in Ausnahmefällen dazu kommen, dass der Vermieter dem Grundversorger personenbezogene Daten mitteilen muss, z. B., wenn dieser nicht weiß, wer in der Wohnung Strom verbraucht.

ANZEIGEN & ANGEBOTE



Neue Angebote für Kurse und Veranstaltungen

Ob Tanz- oder Töpferkurs, Kinderkino oder Sprachcafé: Wir möchten unser Angebot erweitern und zählen dabei auf Ihre Ideen.

Worauf hätten Sie mal wieder richtig Lust? Schreiben Sie es uns!

Frau Freier freut sich über Ihre Vorschläge per E-Mail an freier@wgf.berlin.



Verlängerung des Rahmenvertrages für TV-Versorgung

Wir haben unseren Rahmenvertrag mit Vodafone für die TV-Versorgung über das Koaxialnetz frühzeitig bis 2038 verlängert. Mit der neuen Vereinbarung konnten wir für Sie auch künftig ein gutes TV-Angebot zu über die Gesamtlaufzeit festen Preisen vereinbaren.



Kostenloses Fotoshooting zur Einschulung

Am **Samstag, den 20.09., von 10:00 bis 15:00 Uhr** laden wir alle Familien unserer Genossenschaft mit frisch eingeschulten Kindern zu einem kostenlosen Fotoshooting im Hof unseres Genossenschaftsclubs in der Altenhofer Straße 19 A ein. Die Anmeldung erfolgt über unsere Website unter Service > Kommende Veranstaltungen.

Wir stellen alle Bilder digital zur Verfügung, vom Lieblingsmotiv erhalten Sie zusätzlich fünf Ausdrucke. Und: Unsere ABC-Schützen dürfen sich auf eine kleine Überraschung freuen!



Willkommensgeschenk zur Geburt

Zur Geburt Ihres Kindes möchten wir Ihnen ein kleines Präsent zur Unterstützung Ihrer Erstausrüstung überreichen.

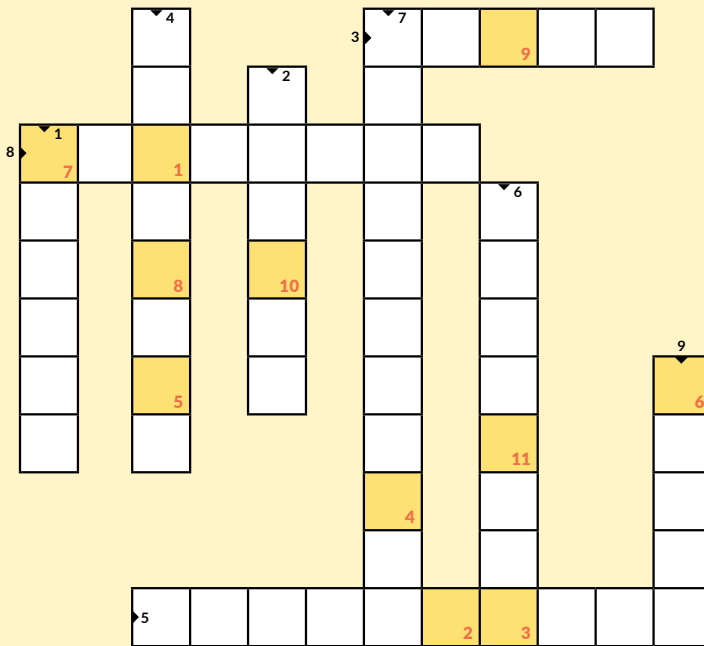
Bitte senden Sie uns dafür eine Kopie der Geburtsurkunde sowie Ihre Anschrift, Telefon- und Mitgliedsnummer per E-Mail an freier@wgf.berlin.



GEWINN- KREUZWORT- RÄTSEL

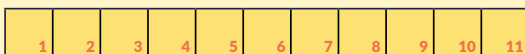


- 1. 50 € Baumarktgutschein
- 2. 20 € Lebensmittelgutschein
- 3.-5. 10 € Amazon-Gutschein
- 6.-10. Jubiläumschronik WGF



- 1. Schützt am Strand vor Sonne und Wind
- 2. Freie Tage ohne Schule
- 3. Leichte Sommerbekleidung für Frauen
- 4. Fortbewegungsmittel für lange Urlaubsreisen
- 5. Anderes Wort für Fernweh oder Reiselust
- 6. Tropisches Getränk mit Frucht und Schirmchen
- 7. Gerät, das im Zimmer für angenehme Temperaturen sorgt
- 8. Kulturelles Mitbringsel aus dem Urlaub
- 9. Küstenform mit sanft geschwungener Linie

Lösungswort



Erraten Sie die einzelnen Wörter des Kreuzworträtsels, um zum Lösungswort zu gelangen. Tragen Sie die markierten Buchstaben in numerischer Reihenfolge in die Liste unten ein. Dadurch ergibt sich das Lösungswort.

(Umlaute sind nicht erlaubt, das heißt z. B.: aus ö wird oe.)

GEWINNCHANCE:

Das Lösungswort des aktuellen Rätsels senden Sie bitte bis zum 30.09.2025 an WG Friedrichshain eG, Frau Annely Toews, Storkower Straße 209, 10369 Berlin, oder per E-Mail an toews@wgf.berlin oder über den Hausmeisterbriefkasten. Bitte sowohl per Brief als auch per E-Mail die Absenderadresse und die Telefonnummer nicht vergessen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft
Friedrichshain eG
Storkower Straße 209
10369 Berlin
Telefon: 030 42202-200
www.wgf.berlin

Redaktionsbeirat:

Herr Daniel Schuster,
Frau Ines Zessin
(Vorstand)
Herr Harry Reimann
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Frau Annely Toews
Telefon: 030 42202-170
(Marketing & Unternehmenskommunikation)

Die Zeitschrift erscheint drei mal jährlich für Mitglieder und Partner der WG Friedrichshain eG kostenlos im Eigenvertrieb. Darüber hinaus sind diese Zeitschriften im Internet unter www.wgf.berlin einzusehen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erhalt.

Layout und Anzeigenverwaltung:

agreement Werbeagentur GmbH
c/o MINDSPACE GmbH
E-Mail: info@agreement-berlin.de
Friedrichstraße 68 · 10117 Berlin,
Telefon: 030 97101-212
www.agreement-berlin.de

Frau Annely Toews
Telefon: 030 42202-170
(Marketing & Unternehmenskommunikation)

Hinweise:

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und optische Darstellungen wird keine Haftung übernommen.

Bildnachweise:

Fotos, wenn nicht anders ausgewiesen, wurden von der WGF geliefert.

adobestock.com: © S.19: Hunter Leader,
S.25: by-studio, S.26:Wall, Reiu, Dmitriy,
S.30: Suphakant

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Redaktionsschluss:

20.08.2025

